

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**98. Sitzung am 26. Februar 2016**

**Projektnummer:** 15/061  
**Hochschule:** Hochschule Düsseldorf  
**Studiengang:** Business Analytics (M.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. April 2016 bis Ende des Sommersemesters 2021

Auflagen:

1. Die Hochschule legt die Verwendbarkeit der Module für andere Studiengänge in den Modulbeschreibungen dar.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2d der Anlage zu den Strukturvorgaben der KMK (Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystem und die Modularisierung von Studiengängen))
2. Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte und rechtskräftige Rahmenprüfungsordnung und Prüfungsordnung für den Studiengang vor.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflagen sind erfüllt.  
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 15. Juli 2016**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule**

Hochschule Düsseldorf

---

**Master-Studiengang:**

Business Analytics

---

**Abschlussgrad:**

Master of Science (M.Sc.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Der Studiengang ist ausgerichtet auf die quantitative Analyse ökonomischer Probleme mit besonderem Fokus auf die Bereiche datenbasierte Anwendungen im Unternehmen (Business Intelligence), ökonomische Analyse- und Modellierungsansätze sowie angewandte empirische Forschungsmethoden. Neben der Vermittlung quantitativ-analytischer Kompetenzen sollen sich die Studierenden ebenso konzeptionelle Fähigkeiten aneignen, um im zukünftigen Berufsfeld und in der Forschung kreative Herangehensweisen zur Problemlösung selbstständig erarbeiten zu können. Der Studiengang befähigt zur Wahrnehmung anspruchsvoller Fach- sowie Führungsaufgaben.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Profiltyp:**

keinem Profil zugeordnet

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

Variante 1: 4 Semester, 120 ECTS-Punkte

Variante 2: 3 Semester, 90 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

25, einzügig

---

**Start zum:**

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Sommersemester 2016

---

**Akkreditierungsart:**

Konzeptakkreditierung

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 13. August 2015 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Düsseldorf ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Business Analytics (M.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 30. September 2015 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Bernd Schips**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
em. Professor für Wirtschaftstheorie und Ökonometrie

**Prof. Dr. Irina Kohler**

Hochschule Fulda  
Professorin für Controllingorientierte Unternehmensführung

**Dr.-Ing. Gerhard Nover**

selbstständiger Unternehmensberater,  
Geschäftsführer der eigenen, Immobilienverwaltungsgesellschaft

**Damien Jeske**

Universität Bayreuth  
Studierender der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:  
Dr. Peter Hesse

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war. Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war. Die Begutachtung vor Ort wurde am 5./6. November 2015 in den Räumen der Hochschule in Düsseldorf durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 1. Februar 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 9. Februar 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung<sup>2</sup>, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang Business Analytics (M.Sc.) der Hochschule Düsseldorf ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 1. April 2016 bis Ende des Sommersemesters 2021 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Modulbeschreibungen sowie der Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

1. Die Hochschule legt die Verwendbarkeit der Module für andere Studiengänge in den Modulbeschreibungen dar.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2d der Anlage zu den Strukturvorgaben der KMK (Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystem und die Modularisierung von Studiengängen))
2. Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte und rechtskräftige Rahmenprüfungsordnung und Prüfungsordnung für den Studiengang vor.  
(Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. November 2016 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

---

<sup>2</sup> Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit“ und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Fachhochschule Düsseldorf wurde 1971 aus dem Zusammenschluss mehrerer Vorgängerinstitutionen gegründet und am 1. Mai 2015 in Hochschule Düsseldorf umbenannt. Mit rund 9.400 Studierenden, 181 Professorinnen und Professoren sowie 222 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Hochschule Düsseldorf eine der größten Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens. Sie bietet mit derzeit 35 Studiengängen an sieben Fachbereichen ein umfangreiches, anwendungsorientiertes und fächerübergreifendes Studienangebot. Schwerpunkte, die das Spektrum der Hochschule bestimmen, liegen in den Bereichen Architektur (FB 1; 739 Studierende), Design (FB 2; 1.013 Studierende), Elektrotechnik (FB 3; 1.571 Studierende), Maschinenbau (FB 4; 1.486 Studierende), Medien (FB 5; 997 Studierende), Sozial- und Kulturwissenschaften (FB 6; 2.112 Studierende) und Wirtschaftswissenschaften (FB 7; 1.448 Studierende).

Die Hochschule Düsseldorf ist eine praxisorientierte Lehr- und Forschungsinstitution im Herzen der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Hochschule hat sich auf sechs gleichgewichtige, eng verknüpfte strategische Ziele verständigt, die für alle Fachbereiche, zentralen Einrichtungen und die Verwaltung gelten und die in den strategischen Leitlinien Innovation, Diversität, Interdisziplinarität, Praxisorientierung, Internationalität und Nachhaltigkeit verankert sind.

Derzeit bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften folgende Studiengänge an: den Bachelor-Studiengang „Business Administration“, den Bachelor-Studiengang „International Management“ und den Master-Studiengang „Kommunikations-, Multimedia- und Marktmanagement“. Darüber hinaus wird der kostenpflichtige Weiterbildungsstudiengang „Master in Taxation“ in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein angeboten (Studienbetrieb derzeit nachfragebedingt ruhend). Ausgehend von seiner Klausurtagung am 10. und 11. November 2014 in Zons hat der Fachbereich die Weiterentwicklung seines Studienangebotes beschlossen.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Der Studiengang ist ausgerichtet auf die quantitative Analyse ökonomischer Probleme mit besonderem Fokus auf die Bereiche datenbasierte Anwendungen im Unternehmen (Business Intelligence), ökonomische Analyse- und Modellierungsansätze sowie angewandte empirische Forschungsmethoden.

Neben der Vermittlung quantitativ-analytischer Kompetenzen sollen sich die Studierenden ebenso konzeptionelle Fähigkeiten aneignen, um im zukünftigen Berufsfeld und in der Forschung kreative Herangehensweisen zur Problemlösung selbstständig erarbeiten zu können. Der Studiengang befähigt zur Wahrnehmung anspruchsvoller Fach- sowie Führungsaufgaben.

Die Konzeption des Studienganges berücksichtigt den Bedarf von Unternehmen an analytisch-quantitativ befähigten Mitarbeitern. Erworben werden übergeordnet einsetzbare Fähigkeiten in Bezug auf Evaluation, Analyse, Modellierung und Lösung komplexer Problemstellungen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und internationalen Datenschutzaspekten. Es erfolgt somit eine Qualifizierung für Berufsfelder wie Inhouse-Consulting bzw. Einsatz als Business Analyst/Data Scientist, Unternehmensberatung, Marktforschung, Controlling sowie Konzern-Reporting und -strategie. Als übergeordnetes Ziel soll der Studiengang die Studierenden befähigen, verantwortungsvolle Management- und Führungsaufgaben in der Wirtschaft übernehmen zu können. Auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und ihre Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement wird, nicht zuletzt durch den Beitrag der Hochschule zum UN Global Compact, gewährleistet.

Der Studiengang richtet sich an Bachelor-Absolventen in einem einschlägigen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang mit besonderer Neigung zu bzw. Interesse an quantitativ-analytischer Methodik und Herangehensweise.

Die Grundsätze der Geschlechtergerechtigkeit sowie die Verfahren des Diversity Managements sind seit vielen Jahren Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Hochschule. Dies findet seinen Niederschlag im Rahmenplan zur Frauenförderung an der Hochschule Düsseldorf i.d.F. vom 10.09.2001. Die Hochschule nimmt darüber hinaus seit 2013 an dem Diversity-Audit „Vielfalt gestalten in NRW“ teil, das vom Wissenschaftsministerium in Kooperation mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ermöglicht wird. Zudem wurde durch die Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Düsseldorf und ihr Team eine umfassende Hochschulstrategie fußend auf einem hochschulweiten Genderkonzept erarbeitet (Gender Diversity Action Plan). Seit dem Jahr 2011 ist die Hochschule Düsseldorf als familiengerechte Hochschule zertifiziert und hat 2015 erfolgreich die Rezertifizierung abgeschlossen.

Im Rahmen des Auditierungsverfahrens wurde mit der berufundfamilie gGmbH eine weitere dreijährige Zielvereinbarung geschlossen, in der die Hochschule dafür Sorge trägt, diverse familienfreundliche Maßnahmen umzusetzen. Aus diesem Maßnahmenkatalog wurde bisher ein Familienbüro als zentrale Servicestelle zu Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Hochschule eingerichtet, ein Ferienprogramm für die Kinder der Lehrenden, Beschäftigten und Studierenden ins Leben gerufen und eine Notfallbetreuung auf den Weg gebracht. Eine weitere Maßnahme aus dieser Zielvereinbarung ist es, familienbewusste Besprechungszeiten für Beschäftigte und Führungskräfte zu schaffen und einzuhalten, damit Hochschule und familiäre Verpflichtungen besser planbar und vereinbar sind. Daneben sollen zusätzlich die Bedürfnisse von Studierenden mit Kind/Kindern berücksichtigt werden, indem die Sprechzeiten hier vornehmlich während der Kinderbetreuungszeiten stattfinden. Für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen bietet die Arbeitsstelle Barrierefreies Studium (ABS) der Hochschule Düsseldorf spezielle Beratungsangebote.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Studierende mit Kindern, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

## 2 Zulassung

Die Studienvoraussetzungen sind in § 4 des Entwurfes der Rahmenprüfungsordnung vom 30.09.2015 für die Masterstudiengänge im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sowie in § 1 des Entwurfes der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Business Analytics“ vom 30.09.2015 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Düsseldorf geregelt.

Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiums ist der erfolgreiche Abschluss eines Bachelor-Studienganges der Wirtschaftswissenschaften mit einer Gesamtnote von mindestens 2,5 (gut). Ferner bedarf es des Nachweises englischer Sprachkenntnisse der Niveaustufe B2, z.B. durch einen TOEFL-Test (mind. 78 Punkte iBT), einen IELTS-Test (mind. 6,0 in allen Teilen).

Die Zulassung zum dreisemestrigen Studiengang setzt einen Bachelorabschluss mit mindestens 210 ECTS-Punkten voraus. Die Zulassung zum viersemestrigen Studiengang setzt einen Bachelorabschluss mit mindestens 180 ECTS-Punkten voraus.

Die Zahl der Studienplätze ist grundsätzlich auf 25 Studierende pro Jahr begrenzt. Von diesen Studienplätzen werden gemäß § 23 der Vergabeverordnung NRW in der Regel 7 % der Plätze an ausländische Studienbewerber vergeben, 5 % gemäß Härtefallregelung § 15 Vergabeverordnung NRW sowie 3 % an Zweitstudienbewerber, 2 % an Antragsteller innerhalb der Minderjährigenquote und 3 % an beruflich Qualifizierte gemäß § 49, Absatz 6 HG in Verbindung mit der Berufsbildungshochschulzugangsverordnung. Die verbleibenden Studienplätze werden zu 80 % nach Notendurchschnitt und zu 20 % nach Wartezeit vergeben.

Die im Antrag auf Zulassung genannten Voraussetzungen werden durch das Dezernat 1 - Studium und Lehre, Studierenden Support formal geprüft. Eine inhaltliche Prüfung wird durch eine vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften eingesetzte Kommission, der zwei Professorinnen oder eine Professorin und ein Professor oder zwei Professoren sowie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter gemäß i.S.d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 HG angehören, vorgenommen. Außerhochschulische Kompetenzen und Fähigkeiten werden auf Antrag gemäß § 63, Absatz 2, Satz 3 Hochschulgesetz gegebenenfalls anerkannt.

Bei der Gestaltung des Online-Bewerbungsportals, das seit dem 19. November 2012 in Betrieb ist, wurde großer Wert auf Benutzerfreundlichkeit und einen für den Bewerber verbes-

serten Service gelegt. Weitgehend kann nun auf die Übersendung von Unterlagen verzichtet werden. Der Bewerber wird über weitere Schritte wie Bewerbungseingang oder später über den Zulassungsbescheid per E-Mail informiert. Seit WS 2013/14 werden die Zulassungsbescheide ausschließlich elektronisch verschickt. Die Fachhochschule Düsseldorf nutzt zur Umsetzung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens das Produkt CampusNet Apply der Datenlotsen Informationssysteme GmbH aus Hamburg.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Die Gutachter regen an, auch quantitative Methoden als Eingangsvoraussetzung abzuprüfen um eine noch bessere Auswahl von Studierenden zu erreichen.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Entsprechend der Qualifikationsziele des Studienganges ist das Studium stark berufsfeldbezogen (funktionsorientiert) ausgerichtet, so dass die Ausbildung in den Core-Modulen und in den Support Modulen branchenübergreifend erfolgt. Branchenspezifische Kompetenzen können durch entsprechende Schwerpunktwahl in den Specialization-Modulen erworben werden (z.B. Wirtschaftsprüfung, industrielle Produktion, Gesundheitswirtschaft). Die Module im Spezialisierungsbereich vermitteln darüber hinaus Kenntnisse über relevante Forschungsmethoden und -strategien. Hierdurch erhalten die Studierenden die Möglichkeit, gezielt ihre Forschungskompetenzen zu stärken und ihre Promotionsfähigkeit auszubilden.

Die Inhalte des Kursangebots bilden die Belange multinationaler Unternehmensstrukturen ab, so dass Absolventen auf verschiedene Tätigkeiten in einem zunehmend globalisierten Umfeld vorbereitet werden.

Gegenstand der Transferable Skills Modules ist die praxisnahe Umsetzung der erworbenen Fähigkeiten im Rahmen der Masterthesis und des Masterkolloquiums sowie im Falle des viersemestrigen Studiums zusätzlich im Rahmen der Projektphase. Hierdurch werden die Studierenden befähigt, anhand konkreter ganzheitlicher Problemstellungen betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und/oder verwaltungsbezogene Funktionen und Prozesse zu analysieren, zu modellieren und zu bewerten sowie Lösungsansätze zu entwickeln unter

Berücksichtigung auch interdisziplinärer Aspekte. Aufgabe dieser Module ist es, die zuvor beschriebenen Modulklassen gegen Abschluss des Studiums zusammenzuführen und einen organischen Übergang zur Berufspraxis zu bilden. Die Masterthesis, das Masterkolloquium sowie im Falle des viersemestrigen Studiums zusätzlich die Projektphase sind Pflichtbestandteile des Curriculums.

Die Hochschule legt dar, dass die Abschluss- und Studiengangbezeichnung Master of Science (M.Sc.) der quantitativ-analytischen Ausrichtung des Studienganges entspricht. Dies beinhaltet insbesondere die Vermittlung von Modellierungsansätzen (Modul Quantitative Methoden 1), von ökonometrischen Methoden (Modul Quantitative Methoden 2) sowie die Vermittlung wirtschaftstheoretischer Modelle (Module Ökonomische Analyse 1 und 2). Diese fachliche Ausrichtung begründet auch die Studiengangsbezeichnung Business Analytics, so die Hochschule.

Die Module schließen mit einer Ausnahme mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab, deren Ergebnis in das Abschlusszeugnis eingeht. Insgesamt sind 11 (bei dreisemestrigem Studium) bzw. 13 (bei vier-semestrigem Studium) Prüfungsleistungen vorgesehen. Es sind verschiedene Prüfungsformen vorgesehen:

- Klausur
- Hausarbeit
- Projektdokumentation
- Mündliche Prüfung
- Präsentation
- Master-Thesis

Die Prüfungsleistung im Spezialisierungs-Modul Wirtschaftsprüfung und Risikomanagement, das aus den Lehrveranstaltungen „Wirtschaftsprüfung“ und „Risikomanagement“ besteht, beinhaltet die beiden Prüfungsformen Hausarbeit sowie mündliche Präsentation. Dies erklärt sich daraus, dass a) die Studierenden im Rahmen der Anfertigung der Hausarbeit einüben, ein Themengebiet selbstständig wissenschaftlich zu erarbeiten und b) die Kompetenz der Studierenden im Hinblick auf die Vermittlung von Forschungsergebnissen an ein Fachpublikum geschult wird.

**Curriculumsübersicht**  
**Studiengang M.Sc. Business Analytics (für Bachelor 6 Semester)**

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform V: Vorlesung, Ü: Übung, S: Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Präsenzstudium	Selbststudium			
<b>1. Semester</b>										
M1	Controlling	6				60	90			6 / 120
M 1.1	Controlling und Big Data							S / Ü	90-minütige Klausur	
M2	IT in Business Analytics	12				90	210			12 / 120
M 2.1	IT-Unterstützung von Business Analytics							S / Ü	120-minütige Klausur (75 %) und Präsentation der Einzel- bzw. Gruppenarbeiten (25 %)	
M 2.2	IT-Anwendungen von Business Analytics							S / Ü		
M3	Ökonomische Analyse 1	6				60	90			6 / 120
M 3.1	Advanced Managerial Economics							S / Ü	90-minütige Klausur	
M7	Quantitative Methoden 1	6				60	90			6 / 120
M 7.1	Finanz-Modellierung							S / Ü	90-minütige Klausur	
<b>2. Semester</b>										
M4	Compliance		6			60	90			6 / 120
M 4.1	Konzeptionen und Compliancemanagementsysteme							S / Ü	90-minütige Klausur	
M 4.2	Aktuelle Rechtsfragen insbesondere Haftungs- und Datenschutzrecht							S / Ü		
M5	Steuerungsgrößen in der Unternehmensführung		12			90	210			12 / 120
M 5.1	Wertorientierte Unternehmensführung							S / Ü	120-minütige Klausur (75 %) und Präsentation von Fallstudien (25 %)	
M 5.2	Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeits-Berichterstattung							S / Ü		
M6	Ökonomische Analyse 2		6			60	90			6 / 120
M 6.1	Standorttheorie							S / Ü	90-minütige Klausur	
M 6.2	Wettbewerbspolitik							S / Ü		
M8	Quantitative Methoden 2		6			60	90			6 / 120
M 8.1	Ökonometrie und empirische Forschungsmethoden							S / Ü	90-minütige Klausur	
<b>3. Semester (Specialization Module I - 1 zu belegen)</b>										
M9	Health Analytics			9		90	135			9 / 120
M 9.1	Gesundheitsökonomik und Management im Gesundheitswesen							S / Ü	120-minütige Klausur	
M 9.2	Big Data im Gesundheitswesen							S / Ü		
M10	Industrie 4.0			9		90	135			9 / 120
M 10.1	Industrie 4.0							S / Ü	120-minütige Klausur	
M11	Marketing Analytics			9		90	135			9 / 120
M 11.1	Digitales Marketing							S / Ü	90-minütige Klausur (75 %) sowie schriftliche Ausarbeitung inkl. Präsentation (25 %)	
M 11.2	Marketing-Controlling							S / Ü		
M12	Supply Chain Analytics			9		90	135			9 / 120
M 12.1	Einführung in das Supply Chain Management							S / Ü	120-minütige Klausur	
M 12.2	Planung und Steuerung der Supply Chain							S / Ü		
M13	Wirtschaftsprüfung und Risikomanagement			9		90	135			9 / 120
M 13.1	Wirtschaftsprüfung							S / Ü	Schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation	
M 13.2	Risikomanagement							S / Ü		
<b>3. Semester</b>										
M14	Projektphase			21		90	435			21 / 120
M 14.1	Projekt							-	Schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse	
<b>4. Semester (Specialization Module II - 1 zu belegen)</b>										
M9	Health Analytics			9		90	135			9 / 120
M 9.1	Gesundheitsökonomik und Management im Gesundheitswesen							S / Ü	120-minütige Klausur	
M 9.2	Big Data im Gesundheitswesen							S / Ü		
M10	Industrie 4.0			9		90	135			9 / 120
M 10.1	Industrie 4.0							S / Ü	120-minütige Klausur	
M11	Marketing Analytics			9		90	135			9 / 120
M 11.1	Digitales Marketing							S / Ü	90-minütige Klausur (75 %) sowie schriftliche Ausarbeitung inkl. Präsentation (25 %)	
M 11.2	Marketing-Controlling							S / Ü		
M12	Supply Chain Analytics			9		90	135			9 / 120
M 12.1	Einführung in das Supply Chain Management							S / Ü	120-minütige Klausur	
M 12.2	Planung und Steuerung der Supply Chain							S / Ü		
M13	Wirtschaftsprüfung und Risikomanagement			9		90	135			9 / 120
M 13.1	Wirtschaftsprüfung							S / Ü	Schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation	
M 13.2	Risikomanagement							S / Ü		
<b>4. Semester</b>										
MT	Master-Thesis				18	-	450			18 / 120
K	Kolloquium				3	-	75			3 / 120
<b>Summe</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>810</b>	<b>2190</b>			

**Curriculumsübersicht**  
**Studiengang M.Sc. Business Analytics (für Bachelor 7 Semester)**

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload		Veranstaltungsform V: Vorlesung, Ü: Übung, S: Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Präsenzstudium	Selbststudium			

**1. Semester**

<b>M1</b>	<b>Controlling</b>	6			60	90			6 / 90
M 1.1	Controlling und Big Data						S / Ü	90-minütige Klausur	
<b>M2</b>	<b>IT in Business Analytics</b>	12			90	210			12 / 90
M 2.1	IT-Unterstützung von Business Analytics						S / Ü	120-minütige Klausur (75 %) und Präsentation der Einzel- bzw. Gruppenarbeiten (25 %)	
M 2.2	IT-Anwendungen von Business Analytics						S / Ü		
<b>M3</b>	<b>Ökonomische Analyse 1</b>	6			60	90			6 / 90
M 3.1	Advanced Managerial Economics						S / Ü	90-minütige Klausur	
<b>M7</b>	<b>Quantitative Methoden 1</b>	6			60	90			6 / 90
M 7.1	Finanz-Modellierung						S / Ü	90-minütige Klausur	

**2. Semester**

<b>M4</b>	<b>Compliance</b>	6			60	90			6 / 90
M 4.1	Konzeptionen und Compliancemanagementsysteme						S / Ü	90-minütige Klausur	
M 4.2	Aktuelle Rechtsfragen insbesondere Haftungs- und Datenschutzrecht						S / Ü		
<b>M5</b>	<b>Steuerungsgrößen in der Unternehmensführung</b>	12			90	210			12 / 90
M 5.1	Wertorientierte Unternehmensführung						S / Ü	120-minütige Klausur (75 %) und Präsentation von Fallstudien (25 %)	
M 5.2	Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeits-Berichterstattung						S / Ü		
<b>M6</b>	<b>Ökonomische Analyse 2</b>	6			60	90			6 / 90
M 6.1	Standorttheorie						S / Ü	90-minütige Klausur	
M 6.2	Wettbewerbspolitik						S / Ü		
<b>M8</b>	<b>Quantitative Methoden 2</b>	6			60	90			6 / 90
M 8.1	Ökonometrie und empirische Forschungsmethoden						S / Ü	90-minütige Klausur	

**3. Semester (Specialization Module - 1 zu belegen)**

<b>M9</b>	<b>Health Analytics</b>			9	90	135			9 / 90
M 9.1	Gesundheitsökonomik und Management im Gesundheitswesen						S / Ü	120-minütige Klausur	
M 9.2	Big Data im Gesundheitswesen						S / Ü		
<b>M10</b>	<b>Industrie 4.0</b>			9	90	135			9 / 90
M 10.1	Industrie 4.0						S / Ü	120-minütige Klausur	
<b>M11</b>	<b>Marketing Analytics</b>			9	90	135			9 / 90
M 11.1	Digitales Marketing						S / Ü	90-minütige Klausur (75 %) sowie schriftliche Ausarbeitung inkl. Präsentation (25 %)	
M 11.2	Marketing-Controlling						S / Ü		
<b>M12</b>	<b>Supply Chain Analytics</b>			9	90	135			9 / 90
M 12.1	Einführung in das Supply Chain Management						S / Ü	120-minütige Klausur	
M 12.2	Planung und Steuerung der Supply Chain						S / Ü		
<b>M13</b>	<b>Wirtschaftsprüfung und Risikomanagement</b>			9	90	135			9 / 90
M 13.1	Wirtschaftsprüfung						S / Ü	Schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation	
M 13.2	Risikomanagement						S / Ü		

**3. Semester**

<b>MT</b>	<b>Master-Thesis</b>			18	-	450		schriftliche Ausarbeitung	18 / 90
<b>K</b>	<b>Kolloquium</b>			3	-	75		mündliche Prüfung	3 / 90

<b>Summe</b>		30	30	30	630	1620			
--------------	--	----	----	----	-----	------	--	--	--

**Bewertung:**

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Gutachter stellen fest, dass internationale Aspekte deutlich erkennbar sind. Diese könnten von der Hochschule noch weiter gestärkt werden, um die Berufsbefähigung der Studierenden noch weiter zu unterstützen.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul

schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die Begründung für die vorgesehenen Ausnahmen erachten die Gutachter als nachvollziehbar.

Die Gutachter erkennen an, dass die Hochschule verschiedene Prüfungsformen vorsieht. Der Schwerpunkt liegt aufgrund der Inhalte des Studiums auch nachvollziehbar auf der Prüfungsform der Klausur.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

### 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	4 bzw. 3 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120 bzw. 90 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	25
Anzahl der Module des Studienganges	16
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	21 CP, 10 Wochen

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§9 des Entwurfes der Rahmenprüfungsordnung
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§9 des Entwurfes der Rahmenprüfungsordnung
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 6 Absatz 6 des Entwurfes der Rahmenprüfungsordnung
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 2 des Entwurfes der Rahmenprüfungsordnung
Einstufungstabelle nach ECTS	§ 20 Absatz 8 des Entwurfes der Rahmenprüfungsordnung
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 21 Absatz 5 des Entwurfes der Rahmenprüfungsordnung

Zur Studierbarkeit des Studienganges legt die Hochschule dar:

Durch die Zulassungsvoraussetzungen wird sichergestellt, dass die notwendigen Eingangsqualifikationen im Hinblick auf grundlegende mathematische und statistische Verfahren, erweiterte Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie erweiterte Grundlagen der Volkswirtschaftslehre erfüllt werden.

Die Workload-Berechnung basiert auf der Annahme von 25 Arbeitsstunden pro Credit. Dies erhöht nach Angaben der Hochschule die Studierbarkeit und schafft den Studierenden auch

wieder anderweitige Freiräume, die der allgemeinbildenden Komponente eines Studiums zugutekommen.

Die Anzahl an ECTS-Punkten pro Semester ist gleichmäßig über den Studienverlauf verteilt. Darüber hinaus sehen die Prüfungsordnung und der darin enthaltene Studienverlaufsplan maximal 4 Prüfungsleistungen pro Semester vor. Modulprüfungen in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder einer Präsentation führen zudem zu einer gewissen Entzerrung der studentischen Arbeitslast, die ansonsten leicht eine Konzentration zum Semesterende erfährt. Durch diesen geplanten Verlauf des Studiums ist gewährleistet, dass auch berufstätige Studierende und Studierenden mit Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen die Möglichkeit haben, das Master-Studium in Regelstudienzeit zu absolvieren.

Allgemeine Beratungsangebote bieten das Prüfungssekretariat und der Studierendenservice, der direkt am Fachbereich ansässig ist, an ebenso der studentische Studienberater. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass der Fachbereich eine spezielle Beratung für Studierende des Master-Studienganges anbietet. Zudem steht in organisatorischen Belangen das Dekanat während den Sprechzeiten für Fragen zur Verfügung. Die hauptamtlich Lehrenden führen regelmäßige Sprechstunden durch und sind auch am Rande der Veranstaltung primäre Ansprechpartner für fachliche Belange.

## Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 ECTS-Punkte.

Eine Ausnahme liegt bei dem Kolloquium vor, das lediglich 3 ECTS-Punkte umfasst. Die Gutachter erachtet dies zudem in der Höhe auch als gerechtfertigt, da es sich hier nur um eine mündliche Prüfung handelt und keine zusätzliche Veranstaltung, für die eine höhere Vor- und Nachbereitung vorzusehen wäre.

Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Die Modulbeschreibungen enthalten weitgehend alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Nicht berücksichtigt bleibt allerdings die Kategorie „Verwendbarkeit des Moduls“. Diese muss zum einen für den zu begutachteten Studiengang dargelegt werden (in welcher Beziehung steht dieses Modul zu anderen Modulen in diesem Studiengang?), zum anderen auch in Bezug auf andere Studiengänge der Hochschule (in welchen Studiengängen kann dieses Modul angerechnet werden?). Die Hochschule hat zwar die erste Form der Verwendbarkeit innerhalb des Studienganges angegeben, aber nicht die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen dargelegt. Sie hat in ihrer Stellungnahme auch noch einmal die Verwendbarkeit dargelegt, allerdings erneut nur für Module innerhalb des gleichen Studienganges. Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule legt die Verwendbarkeit der Module für andere Studiengänge in den Modulbeschreibungen dar.

(Rechtsquelle: Ziff. 2d der Anlage zu den Strukturvorgaben der KMK (Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystem und die Modularisierung von Studiengängen)

Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behin-

derung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Rahmenprüfungsordnung und die Prüfungsordnung für den Studiengang lagen allerdings zum Zeitpunkt der Begutachtung vor Ort lediglich als Entwurf vor. Auch eine Rechtsprüfung war noch nicht erfolgt. Die Gutachter empfehlen daher, folgende **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule legt eine rechtsgeprüfte und rechtskräftige Rahmenprüfungsordnung und Prüfungsordnung für den Studiengang vor.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Studiengang und Studienverlauf sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit	X		

### 3.3 Didaktisches Konzept

Die Vermittlung fachlich-inhaltlicher, anwendungsbezogener Kenntnisse auf dem Gebiet Business Analytics erfolgt unter Einsatz moderner, teilnehmeraktivierender Vermittlungsformen wie Projektarbeiten, Gastvorträge sowie EDV-Anwendungen. Die im Studiengang eingesetzten Lehr-/Lernmethoden entsprechen durchgängig dem angestrebten wissenschaftlich fundierten Anwendungsbezug. Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit werden in den einzelnen Lehrveranstaltungen trainiert, insbesondere durch teilnehmeraktivierende Seminare, Gruppenarbeiten, Fallstudien oder Präsentationen von Ergebnissen. In didaktischer Hinsicht nehmen auch Phasen der Reflexion und des Praxisfeedbacks einen besonderen Stellenwert ein, um Fach- und Methodenkompetenzen berufsfeld- und managementspezifisch zu vernetzen und die Studierenden hiermit auf konkrete Handlungssituationen in der Berufspraxis kognitiv und affektiv vorzubereiten. Darüber hinaus werden in den einzelnen Lehrveranstaltungen Methoden zur selbstständigen Wissenserschließung als Voraussetzung eines lebenslangen Lernprozesses vermittelt.

Die in den jeweiligen Veranstaltungen vorgegebenen Lehr-/Lernformen sind auf die jeweiligen Lernziele abgestimmt und in den Modulbeschreibungen dokumentiert. Die methodisch-didaktische Form der Lehrvermittlung und die vorgesehene Prüfungsform sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Prüfungsformen können den Modulbeschreibungen und der studiengangspezifischen Prüfungsordnung entnommen werden.

Die im Studiengang lehrenden Dozenten stellen den Studierenden umfassendes Lehr-/Lernmaterial (z. B. aktuelle Skripte, Präsentationen, Übungsblätter, Programm- und Anwendungsdateien sowie weitere Informationen) grundsätzlich elektronisch (vorbehaltlich spezieller didaktischer Überlegungen) zur Verfügung. Sekundärliteratur zu den einzelnen Veranstaltungen ist in den Modulbeschreibungen dokumentiert.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Das Lehrpersonal für den Studiengang setzt sich mehrheitlich aus hauptamtlich angestellten Professoren und nebenberuflich Lehrende zusammen. Drei Stellen befinden sich zurzeit in der Ausschreibung. Dazu zählt auch die Stelle für die Studiengangsleitung; die Probelehrveranstaltungen finden im Dezember 2015 statt. Bei den beiden anderen Professuren handelt es sich um Vertretungsprofessuren, die derzeit im Vergabeverfahren sind. Sollte die Besetzung nicht bis zum 1. März 2016 erfolgen, werden entsprechende Lehraufträge vergeben, so die Hochschule. Die Berufungen erfolgen gemäß den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen, dies schließt auch die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden mit ein.

Die Weiterbildungsangebote für Lehrende beinhalten ein breites Fortbildungsprogramm z.B. mit maßgeschneiderten Workshops sowie individuellen Coaching- und Beratungsangeboten. Insbesondere die Qualifizierungsangebote für Lehrende, hier vor allem neu berufene Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrbeauftragte sind in jüngster Zeit systematisch ausgebaut und weiter entwickelt worden. So wurde 2013 ein spezielles didaktisches Qualifizierungsprogramm im Rahmen des hochschulinternen Programms „Qualifizierung und Weiterbildung in Lehre, Forschung und Verwaltung“ erstellt, welches auf dem zuvor erhobenen Weiterbildungsbedarf der wissenschaftlichen Beschäftigten basiert und an dem Ziel qualitativ hochwertiger Lehre ausgerichtet ist.

Die Lehrenden besitzen die Möglichkeit, neuere didaktisch-methodische Entwicklungen speziell im Bereich des Lehrens und Lernens in Hochschulen im Rahmen des planmäßigen Programms der hochschuldidaktischen Weiterbildung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen (hdw) kennen zu lernen und sich individuell weiter zu qualifizieren. Die Teilnahme an derartigen Veranstaltungen wird vom Präsidium der Hochschule sowie vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften unterstützt und gefördert. Darüber hinaus sind neuberufene hauptamtlich lehrende Professorinnen und Professoren zur Teilnahme an den hochschuldidaktischen Basisseminaren der hdw verpflichtet.

In der Konzeptphase des Studienganges Master Business Analytics verantwortet der Projektleiter im Zusammenwirken mit der Dekanin den Aufbau des Studienganges. Mit Aufnahme des Studienbetriebes wird die Studiengangleitung durch die Dekanin in Abstimmung mit dem FBR ernannt.

Die Studiengangleitung stellt einen reibungslosen Verlauf des laufenden Studienbetriebs sicher und steht als Ansprechpartner für studiengangrelevante Fragestellungen und Probleme zur Verfügung. Jedes Modul im Studiengang weist zudem einen Modulverantwortlichen

auf, der sich aus dem Team der im Studiengang hauptamtlich tätigen Professoren rekrutiert. Der Modulverantwortliche ist Ansprechpartner für modulspezifische Fragen der Studierenden. Zudem organisiert er die inhaltliche Abstimmung bei Modulen mit mehreren Lehrenden und die Abstimmung bei Modulprüfungen.

Administrative Unterstützung der Hochschulverwaltung erfolgt durch die Dezernate, die Stabsstelle sowie die Zentralen Einrichtungen. Hauptansprechpartner für die Studierenden im täglichen Studienbetrieb sind die Beschäftigten in den Studienbüros im Dezernat Studium und Lehre sowie, je nach Bedarf, in den Zentralen Einrichtungen. Die Hochschule beschäftigt 221 Mitarbeiter in Verwaltung und Technik, davon 184,2 (VZÄ) in Dezernaten, zentralen Stabsstellen und Einrichtungen. Im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sind 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterstützt von studentischen Hilfskräften, administrativ tätig. Dem Dezernat Personalgewinnung und -entwicklung obliegt auch die Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals.

## Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	X		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Entfällt, da nicht akkreditierungsrelevant

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

## 4.3 Sachausstattung

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird zum Sommersemester 2016 in den vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW gemieteten Ersatzneubau in Düsseldorf-Derendorf umziehen und dort über Räumlichkeiten in ausreichender Kapazität, erforderlicher

technischer Ausstattung nach neuestem Stand unter Berücksichtigung behindertengerechter Bauausführung verfügen.

Im ersten Bauabschnitt werden insgesamt 13 Hörsäle mit bis zu 120 Sitzplätzen, ein Audimax mit 400 Sitzplätzen im benachbarten Hörsaalzentrum und 25 Seminarräume entstehen. Für studentisches Arbeiten in flexiblen Lerngruppen werden dem Fachbereich fünf „Studentische Arbeitsräume“ mit insgesamt über 160 qm und bis zu 20 Sitzplätzen je Raum zur Verfügung stehen. Für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften entstehen im Gebäude 3 zudem insgesamt 31 Einzelzimmer für hauptamtlich Lehrende, 4 Doppelzimmer für wissenschaftliche Mitarbeiter, Dekanatsbereich, Sitzungszimmer, ein Aufenthaltsraum für Lehrbeauftragte, Besprechungsräume, Medienlager, ein großzügiger „Open-Lounge-Service-Point“ im Kopfteil des Gebäudes, mehrere Loggias sowie eine große Dachterrasse. Insbesondere die vermehrten Räumlichkeiten für studentische Projekt- und Gruppenarbeiten kommen dabei den didaktischen Erfordernissen des Fachbereichs nach, so die Hochschule.

Die Seminarräume sind mit Projektionstechnik (Overhead, Beamer, Visualizer) sowie mit sonstigen Präsentationsmedien wie Tafel oder Whiteboard ausgestattet. Seminar- und Arbeitsräume können individuell mit Materialien zur Gruppenarbeit und Moderation (Flipchart, Metaplan, Wände, Moderatorenkoffer) ausgestattet werden. Die Seminarräume sind des Weiteren mit LAN- und WLAN-Verbindungen ausgestattet, so dass ein direkter Zugang zum Internet und zum Hochschulnetz möglich ist. Des Weiteren können mobile Fernseh-/Videokombinationen sowie DV-Kameras bspw. zur Aufnahme von Präsentationen und Rollenspielen genutzt werden. Darüber hinaus stehen in ausreichender Anzahl EDV-Arbeitsplätze im IT-Lab mit Standardsoftwareausstattung den Studierenden für die Eigenarbeit sowie für Lehrsituationen in der Gruppe zur Verfügung.

Zudem verfügt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften über einen rollbaren Laptop-Rack mit 20 Notebooks, welche in beliebigen Seminarräumen eingesetzt werden können und mit WLAN-Repeater ausgestattet sind.

Im Serverraum des Fachbereiches werden für die jeweiligen Benutzergruppen deren spezielle Anwendungen wie bspw. SAP R/3, Strategisches Unternehmensplanspiel Ludus, Business Intelligence Software Palo usw. auf fachbereichseigenen Servern bereitgestellt.

Die Fachbibliothek Wirtschaft hat derzeit zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Freitag: 8.00–20.00 Uhr,

Samstag: 10.00–16.00 Uhr;

(im August ist die Bibliothek von 8.00–16.00 Uhr geöffnet).

Personell ist die Informationsvermittlung in der Bibliothek wie folgt geregelt:

Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr sowie Samstag 10.00–16.00 Uhr: Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste plus studentische Hilfskraft.

Mittwoch und Donnerstag 8:30–16.00 Uhr: Informationsvermittlung durch Diplom-Bibliothekar/in (individuelle Beratung der Studierenden zu speziellen Fragestellungen bei der Recherche nach Information und Medien).

Montag, Dienstag und Freitag 8:30–16.00 Uhr: Informationsvermittlung durch Diplom-Bibliothekar/in für Studierende der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften sowie Sozial- und Kulturwissenschaften.

Die Fachbibliothek Wirtschaft umfasst 64 Lesesaal-Arbeitsplätze, acht PCs zur Arbeit mit den digitalen Angeboten der Bibliothek und zur Recherche im Internet und einen PC zur Recherche des Bibliothekskataloges.

Hinsichtlich des Buchbestands weist die Hochschulbibliothek insgesamt ca. 156.000 (Print-) Bände auf, davon in der Fachbibliothek Wirtschaft ca. 25.000 Bände, in der Fachbibliothek Technik/Gestaltung ca. 88.000 Bände. Im Bereich E-Books haben die Studierenden Zugriff auf mehr als 11.500 deutschsprachige E-Books der Springer-Verlagsgruppe ab Erscheinungsjahr 2005 aus den Fachgebieten Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Informatik und Technik; auf mehr als 10.000 deutschsprachige E-Books über die Plattform ciando; auf mehr als 140.000 englisch- und deutschsprachige E-Books über die Plattform Ebook library. Weitere E-Books sind ferner über OECD iLibrary und wiso plus zu beziehen.

Der Zeitschriftenbestand (Wirtschaftswissenschaften) der Fachbibliothek Wirtschaft umfasst derzeit ca. 80 (Print-)Titel und im Bereich E-Journals 8.798 Titel (teilweise nicht zur Fortsetzung bezogene Titel, teilweise aus DFG-Nationallizenzen finanziert). Die Fachbibliothek Wirtschaft bietet folgende Datenbanken an: Business Source Complete (Premium-Volltextdatenbank), wiso Wirtschaftswissenschaften inklusive wiso plus (Volltextdatenbank), BEFO: Betriebsführung und -organisation (Nachweisdatenbank); OECD iLibrary (Volltextdatenbank), LexisNexis Professional (Volltextdatenbank); beckonline (Volltextdatenbank); DIN-Normen (Volltextdatenbank).

Am neuen Campus Derendorf ist die Hochschulbibliothek nicht mehr in mehrere örtlich verteilte Fachbibliotheken aufgeteilt. Sie wird in einem Gebäude untergebracht, der alten Großviehhalle des Schlacht- und Viehhofs Düsseldorf.

## Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Entfällt, da staatliche Hochschule

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Gemäß § 7, Absatz 2 HG-NRW überprüft und bewertet die Hochschule Düsseldorf zur Qualitätsentwicklung und -sicherung regelmäßig die Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere im

Bereich der Lehre und im Hinblick auf den Studienerfolg. Das Evaluationsverfahren hat die Hochschule Düsseldorf am 21. August 2015 in einer Rahmenevaluationsordnung geregelt.

Im Fachbereich erfolgen die Qualitätssicherungsmaßnahmen modulbezogen in Verantwortung der Dozenten sowie studiengang- und fachbereichsbezogen in Verantwortung der Studiengangleitung und der Dekanin. Zur Beurteilung der zeitlichen Belastung der Studierenden im Studienverlauf (Studierbarkeit) sowie zur Beurteilung der Angemessenheit der Credit-Point-Verteilung (Workload) erfolgen Erhebungen der Workload-Situation. Diese wird in schriftlichen Workloadbefragungen und/oder im Rahmen der schriftlichen Studierendenzufriedenheitsbefragung erhoben.

Die Rahmenevaluationsordnung sieht vor, dass die Fachbereichsleitungen durch eine geeignete Planung sicherstellen, dass sich innerhalb eines Studienjahres alle hauptamtlich Lehrenden und alle Lehrbeauftragten mit mindestens zwei Lehrveranstaltungen an der studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung beteiligen können. Die Evaluationen können im Online-Verfahren, aber auch papierbasiert durchgeführt werden. Wenn letzteres stattfindet, benennen die Fachbereichsleitungen neutrale Personen, die die Befragung in den Lehrveranstaltungen des Fachbereichs organisatorisch sicherstellen. Die Fragebogen werden durch diese neutralen Personen in den Lehrveranstaltungen verteilt, eingesammelt und direkt im Anschluss in einem versiegelten Umschlag mit Kennung der Veranstaltung und Namen des Dozenten an das Evaluationsbüro gesandt.

Nach der standardisierten Auswertung der Papier- und Online-Befragungen, werden die Ergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen auf elektronischem Wege an die Lehrenden versendet. Das mit der Auswertung beauftragte Evaluationsbüro leitet die Evaluationsergebnisse aus datenschutzrechtlichen Gründen ausschließlich und direkt an die betreffenden Lehrenden weiter.

Neben den formellen Evaluationsverfahren gemäß den Ordnungen erfolgt im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zudem jährlich ein institutionalisiertes „Fakultätstreffen“. Dies findet bei einem Praxispartner des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften statt. Es dient dem formellen und informellen Austausch zwischen Praktikern, Lehrbeauftragten und Studierendenvertretern. Die Situation in den Studiengängen sowie einzelne Studierendenprojekte werden den Praktikern vorgestellt. Das Feedback der Praktiker sowie die Anregungen gehen in den Prozess der studiengangbezogenen Qualitätssicherung ein.

## Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Hochschule Düsseldorf

**Master-Studiengang:** Business Analytics (M.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Zielsetzung</b>	X		
<b>2.</b>	<b>Zulassung</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
<b>3.</b>	<b>Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)			X
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	X		